h5 Rendzina und Braune Rendzina aus Dolomitstein des Lettenkeupers oder des Mittleren Muschelkalks, meist mit geringmächtigem Rest der Decklage

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		h-R07	
Flächenanteil		80–90 %	
Nutzung		LN	
Relief		Scheitelbereiche und Hänge	
Bodentyp		Rendzina und Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial		Dolomitstein des Lettenkeupers oder des Mittleren Muschelkalks, meist mit geringmächtigem Rest der Decklage	
Bodenartenprofil		Lu;Ut4–Tu3,Gr–fX3–5	1,5–3 dm
		^d:u–t;^d;Tu3–Lt3,fX6	3–>10 dm
		(^t:t;^m:t;Ut3–Tu2,Gr–X5–6)	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		flach	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		sL6Vg, L5Vg, sL5V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina, kalkhaltiger Braunerde-Pelosol und kalkhaltige Pelosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–140 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (20–60 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–100 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Verbreitungsgebiet des Lettenkeupers und des Mittleren Muschelkalks

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau